

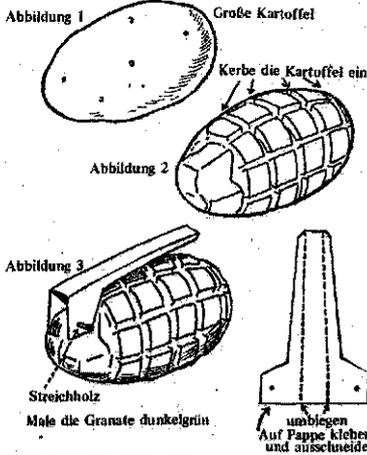
# HOHLSPIEGEL

Weil sie „mit der durch den falsch verstandenen Entscheidungseifer der derzeitigen Bundesregierung hervorgerufenen ernsten Krise der Gegenwart konfrontiert (wurde)“, „verzichtet“ die Kasseler Landsmannschaft Ost- und Westpreußen laut „Rundschreiben Nr. 146“ am 24. Februar auf die „sonst übliche Faschingsfeier“ und veranstaltet „mit Rücksicht auf die ostpolitische Lage in diesem Jahr“ nur ein „Preiskegeln ... mit gemütlichem Beisammensein“.

In einem Brief an den „lieben Freund des Hauses“ rühmt der Chef des Münchner Hotels „Vier Jahreszeiten“, Michel Maass: „Bereits in der ersten Januarwoche hatten wir Gäste aus vier Königshäusern — England, Württemberg, Dänemark und Braunschweig.“

## BASTELSEITE

Alles was Du hierzu benötigst, ist eine große Kartoffel. Die Abbildungen zeigen Dir, wie Du mit der Bastelarbeit vorzugehen hast.



Aus dem (vom Aachener BSV-Bildschriftenverlag herausgegebenen) Kinderbuch „Malen & Spielen (5)“.

Mit einem Hochzeits-Photo wird der Elektrokonzern Siemens in der Januar-Ausgabe des Koblenzer „Soldatenkurier“ unter „Stellenmarkt für Bundeswehrangehörige“ um Facharbeiter und erläutert: „Als aus seiner Freundin seine Frau wurde, war es an der Zeit, auch im Beruf Nägel mit Köpfen zu machen. Seither ist er bei uns.“

In einer Anzeigen-Serie verheißt die West-Berliner Polizei Bewerbern „eine dynamische Karriere“ und „schon in jungen Jahren großes Geld“: „Mit 16 Jahren 700 Mark netto und mehr verdienen, das ist schon was — sagen die Eltern. Und das sagen auch die Kumpels. Mit 18 Jahren über 700 Mark netto in der Tasche haben, da kann man schon was mit anfangen: Moped kaufen, Freundin leisten ...“



Erst mal  
entspannen -  
erst mal  
Picon



**PICON**  
aus Paris

PICON BLANC · PICON ROUGE · PICON DRY

# RÜCKSPIEGEL

## ZITATE

Die „Stuttgarter Nachrichten“ über den Verkauf des Monatsblatts „Dialog“:  
Ob die Gerüchte, Springer wolle aus „Dialog“ einen Anti-SPIEGEL machen, genügend Substanz besitzen, wird sich erweisen. Anzumerken wäre in diesem Zusammenhang aber doch, daß der SPIEGEL, bei aller Sympathie für die Sozialdemokratie, nie seinen gesunden Sinn für Kritik verloren hat. Die sozialliberale Koalition bekommt es inzwischen oft genug zu spüren. Um dem SPIEGEL Paroli zu bieten, müßte sich „Dialog“ gewaltig strecken ...

Dettmar Cramer in der „FAZ“ über „Begegnungen in Pommern“:

Unser Dolmetscher hat schon die DDR bereist und hofft, wenn der „Vertrag“ einmal unterschrieben sei, auch in die Bundesrepublik fahren zu können. In Leborn, bei seiner (polnischen) Frau und seinem Kind, will er aber auf alle Fälle bleiben. Nach dem Studium leitet er hier einen Zeitschriftenvertrieb, bei dem er wöchentlich fünf Exemplare eines Hamburger Nachrichtenmagazins, einige westdeutsche Frauen- und technische Zeitschriften sowie etwa zwanzig „Neue Deutschlands“ absetzt. Heute ist er, der als Hans Jürgen Remus geboren wurde, Pole und will es bleiben.

Der SPIEGEL berichtete ...

... in Nr. 3/1971 HOCHSCHULEN — LINKE STREITSCHRIFT ALS DISSERTATION über einen Gutachterkrieg von Hochschullehrern um die in Berlins Freier Universität (FU) vorgelegte Doktorarbeit des ehemaligen SDS-Studentenführers Wolfgang Lefèvre zur Methode bürgerlicher Sozialwissenschaft.

△ Letzte Woche schloß Lefèvre seine Promotion an der Freien Universität mit der Gesamtnote „cum laude“ („gut“) ab. Seine schriftliche Arbeit wurde akzeptiert, nachdem der zuständige Fachbereichsrat übereingekommen war, eine für Lefèvre reservierte Assistentenstelle „Wissenschaftsgeschichte auf sozialgeschichtlicher Grundlage“ neu auszuschreiben. Lefèvre will sich erneut bewerben. Seine Arbeit soll, wenn alle Beteiligten zustimmen, mitsamt den über hundert Seiten umfassenden Gutachten veröffentlicht werden.

... in Nr. 4/1971 PANORAMA — ANTI-AUTORITÄR über einen einstimmigen Beschluß des Fachbereichsrats Philosophie und Sozialwissenschaften der West-Berliner Freien Universität (FU), die farbige US-Bürgerrechtlerin Angela Davis als Gastprofessorin an die „Abteilung Hermeneutik des philosophischen Seminars“ zu holen.

△ Anfang letzter Woche schrieb FU-Vizepräsident Uwe Wesel der in Kalifornien wegen Verdachts der Beihilfe zum Mord vor Gericht angeklagten Kommunistin: „Falls es Ihnen nicht möglich sein sollte, unserer Einladung in naher Zukunft zu folgen, gilt sie so lange weiter, bis Sie sie annehmen können.“